

NELE MOOST · ANNET RUDOLPH

Alles Freunde!

Freundschaftsgeschichten
vom kleinen Raben Socke



ess!inger

Mit
Zusatzfragen
zu den
Geschichten

Inhaltsverzeichnis

Alles gaaanz vorsichtig! oder Socke und Wolle gehen auf Nummer sicher	Seite 9
Alles halbe-halbe! oder Socke und Stulle lassen alle Fünfe gerade sein	Seite 17
Alles an seinem Platz! oder Socke und Löffel und der Ordnungsfimmel	Seite 25
Alles (fast) alleine! oder Socke und Eddi-Bär sind gemeinsam stark	Seite 33
Alles wieder ganz! oder Socke und der kleine Dachs finden Helfen super	Seite 41
Alles klingelt! oder Socke und die Eule finden die Zeit	Seite 49
Fragen zu den Geschichten	Seite 58



Alles gaaanz vorsichtig!

oder

Socke und Wolle gehen auf Nummer sicher



Der kleine Rabe Socke will das Schaf besuchen. Es ist neulich auf die Nase gefallen und hat sich wehgetan. Socke hofft, dass es Wolle heute wieder besser geht und sie gemeinsam auf dem Skateboard durch den Wald düsen können.



Schon von Weitem sieht Socke das Schaf am Fenster stehen. Sicher langweilt es sich mächtig und ist froh, dass endlich jemand vorbeikommt. „Huhu Wolle“, grüßt der kleine Rabe. „Na, biste wieder fit?“ „Geht so“, antwortet das Schaf. „Und was machst du gerade?“, hakt Socke nach.

„Aus dem Fenster schauen“, erklärt Wolle. „Ich beobachte alles aus sicherer Entfernung.“

„Was ist denn das für ein Käse? Drinnen sein und nur rausschauen ist doch total öde“, erklärt Socke. „Oder macht dir das Spaß?“

„Nö!“, blökt Wolle. „Ist schon ziemlich langweilig.“

„Wusst ich's doch“, stellt der kleine Rabe zufrieden fest.

„Dann kannste ja jetzt rauskommen.“



„Nö!“, schreckt Wolle zurück. „Das ist viel zu gefährlich. Dann fall ich wieder auf die Nase.“

„Gut, dann komme ich zu dir rein“, bietet Socke an.

„Lieber nicht“, wehrt Wolle ab. „Hier ist es so eng, nachher stoßen wir zusammen und ich fall wieder auf die Nase.“

„Manno“, Socke hat Mühe, geduldig zu bleiben. „Können wir irgendetwas zusammen unternehmen, bei dem du nicht gleich auf die Nase fällst?“

„Nö!“, blökt das Schaf. „Nur stehen und schauen ist sicher.“

So kann das nicht weitergehen, findet der kleine Rabe.

„Los, komm jetzt“, kommandiert Socke. „Sonst wirst du ein bleichgesichtiger Stubenhocker und Oberschisser.“

„Schon passiert“, gibt Wolle zu. „Mit mir ist nichts mehr los.“

„Ach du lieber Himmel“, seufzt der kleine Rabe.

Er hätte nicht gedacht, dass das Schaf so verzagt ist. Er muss sich was ausdenken, um es wieder zum Spielen rauszulocken.

„Ich probiere mal, volle Kanne nett zu sein und gaaanz vorsichtig“, überlegt Socke.

„Nur nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen.“

WOLLE



„Alles klar, mein liebes Schäfchen“, säuselt er. „Dann leiste ich dir von draußen Gesellschaft und wir schauen gemeinsam.“

„Danke“, erwidert Wolle. „Du wirst sehen, es ist gar nicht so öde. Von drinnen sieht man auch mal interessante Dinge.“ „Wenn man durch den Wald läuft, sieht man immerzu interessante Dinge. Und man erlebt tolle Abenteuer“, rutscht es Socke raus.

„Abenteuer sind das Schlimmste“, warnt das Schaf. „Was da alles passieren kann. Zu Hause geht's mir gut, da bin ich sicher. Und wenn einer dem Bauwagen zu nahe kommt, tappt er in die Falle vor der Tür. Der Besen fällt um und der Eimer donnert dem Eindringling auf den Kopf.“

Das Gespräch läuft nicht so, wie Socke sich das gedacht hatte. Vielleicht muss er doch eher deutlich werden.

„Hast du vielleicht Lust, mit mir Skateboard zu fahren?“, schlägt der kleine Rabe vor.

„Nö!“

„Wir könnten mit Eddi-Bär ein Wettrennen veranstalten.“

„Nö!“, blökt das Schaf gleich wieder. „Bei Wettrennen passiert immer am meisten.“

„Ja-ha“, hustelt Socke, „darum machen wir das ja auch nicht. Aber wenn das Skateboard hier so nutzlos rumsteht, könnten wir doch ganz langsam ein wenig damit rollern.“

Das Schaf zögert und antwortet nicht. Das ist schon mal nicht schlecht, jetzt darf Socke nicht lockerlassen.

„Ich hüpfte schon mal rauf.“

„Das darfst du nicht“, empört sich Wolle. „Das ist mein Skateboard. Wehe, du nimmst es mir weg.“

„Wenn du es doch gar nicht brauchst“, fährt Socke eifrig fort. „Oder willst du etwa selbst ...“

„Ich weiß nicht so recht“, meint das Schaf unschlüssig.

